



Zahlreiche Ehrengäste feierten mit Familie Reisacher die Einweihung des neuen Autohauses



Ulrich Schünemann, Peter Reisacher, Andreas Schlachter, Karsten Engel



Peter Reisacher bei der Begrüßung der Gäste



Ein Traum in weiß



Karsten Engel

Reisacher Neuer, schöner, größer

Nach zehnmonatiger Bauzeit hat BMW Reisacher im Februar sein neues Autohaus in Ulm bezogen. Auf dem Gelände mit rund 26.000 qm Grundfläche sind großzügige Ausstellungsräume für BMW und MINI, moderne Werkstätten mit insgesamt 19 Hebebühnen und 2 Achsvermessungsbühnen, ein Reifenlager für 2000 Sätze Reifen und drei Waschhallen entstanden. Dazu der Drive-In Gebrauchtwagenpark, in dem bis zu 300 Fahrzeuge ausgestellt werden können.

Zeitgleich mit der Vorstellung der neuen BMW 5er Limousine am 20. März präsentierte Reisacher das neue Schmuckstück an der Blaubeurer Straße und bot den interessierten Besuchern bei den ganztätig durchgeführten Führungen einen Blick hinter die Kulissen des Autohauses.

Die nachhaltige Schonung der Umwelt war ein zentrales Thema bei der Planung des Gebäudekomplexes durch Architekt Axel Reisacher und Bauherr Peter Reisacher. Mit Nutzung der Geothermie, Betonkernaktivierung und Wärmerückgewinnung ist es gelungen, den Energiebedarf für Heizung und Klimatisierung drastisch zu senken und die CO₂ Emis-

sionen gegenüber konventioneller Technik um 57 % zu senken. Hinzu kommt eine biologische Wasseraufbereitungsanlage, die den Frischwasserverbrauch um 90% reduziert.

Die offizielle Einweihung des neuen Autohauses erfolgte am 19. Mai mit prominenten Gästen wie Ulm's OB Ivo Gönner, Karsten Engel (Leiter Vertrieb BMW Deutschland), und dem Leiter des Instituts für Automobilwirtschaft in Geislingen, Prof. Willi Diez.

Peter Reisacher lobte Ulm in seiner Begrüßungsrede als einen Standort mit idealen Handelsstrukturen und bedankte sich bei der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Zwar gab es anfänglich Verzögerungen bei dem Grundstückserwerb, weil mit mehreren verschiedenen Eigentümern verhandelt werden musste. Aber schließlich sei ein attraktives und vor allem ein reibungslos funktionierendes Autohaus entstanden. „Das Autohaus soll die Kunden



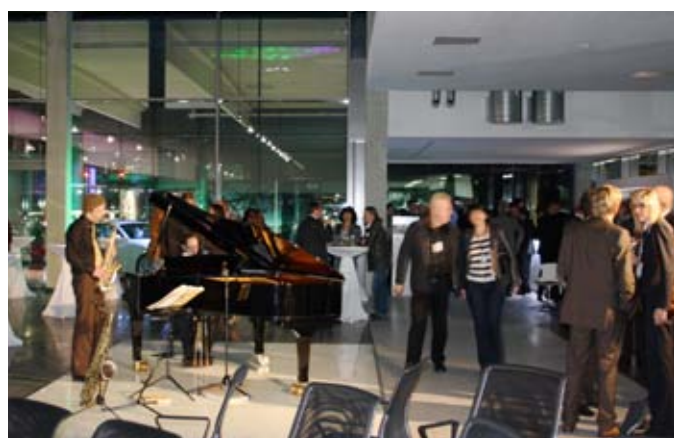
Prof. Willi Diez



Dekan Siegbert Schindele, Pfarrer Frieder Held



Steffen Dix, Bernhard Dirk



begeistern, die Marken BMW und MINI angemessen präsentieren, optimale Abläufe für die Mitarbeiter bieten und die Umwelt schonen“, so Reisacher.

OB Gönner gratulierte der Familie Reisacher zu dem gelungenen Neubau, der in der Automobilbranche bereits auch überregional Beachtung fand. Das Gebäudekonzept folge dem Nachhaltigkeitsprinzip, und eigne sich auch für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen. Für die Mobilität der Zukunft komme es darauf an, nicht den Individualverkehr abzuschaffen, sondern eine intelligente Kombination verschiedener Mobilitätskonzepte zu finden. Gerade in Ulm werde in diesem Bereich geforscht, u.a durch die vor kurzem eingerichtete Stiftungsprofessur für Nachhaltigkeit.

Karsten Engel schilderte die Geschichte der Firma Reisacher und den bisherigen Berufsweg Peter Reisachers. Seit 1983 ist das 1957 von Karl Reisacher gegründete Unternehmen BMW Ver-

tragshändler, 2001 kam die Marke MINI hinzu. Peter Reisacher ist seit 1996 als Gesellschafter und Geschäftsführer im Unternehmen tätig. Engel habe ihn kennen und schätzen gelernt als einen Menschen, der auch vor großen Herausforderungen nicht zurückschreckt.

Prof. Diez begann seinen Vortrag mit Anekdoten aus der Studentenzeit Peter Reisachers, bevor er auf die „Zeitenwende in der Automobilbranche“ zu sprechen kam. Kern der Aussagen war: Das Elektroauto werde die Branche nicht retten, denn auch die Stromherstellung erfordere Energie. Elektroautos hätten eine zu geringe Reichweite und die Batterien seien mit ca. 15T€ sehr teuer. Bei dem Energieverbrauch von Verbrennungsmotoren sieht er ein weiteres Einsparpotential von 40%. Somit werden die Energiekosten der Verbrennungsmotoren im Vergleich zu den der Elektromotoren auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Aber eines sei sicher: Aufgrund der Vielzahl der Antriebskonzepte steige

der Beratungsbedarf der Kunden deutlich an.

Dekan Siegbert Schindele aus Memmingen, der Peter Reisacher und seine Frau getraut und ihre beiden Töchter getauft hat, und der Ulmer Pfarrer Frieder Held segneten das Gebäude und die Menschen, die dort ein- und ausgehen. Beide erinnerten daran, dass es nicht nur darauf ankomme, gute Geschäfte zu machen, sondern auch gute Leistungen zu erbringen. Anhand eines konkreten Beispiels aus seinem eigenen Leben zeigte Pfarrer Held auf, dass ein gut gewartetes, zuverlässiges Auto Leben retten könne.

Zum Abschluss des offiziellen Teils stellte Geschäftsleiter Andreas Schlachter das Ulmer Reisacher Team vor. Musikalisch unterhalten wurden die Gäste von Sängerin Nina Bahr, Pianist Bernhard Dirk und Saxophonist Steffen Dix. ■

Text und Fotos: Hermann Genth